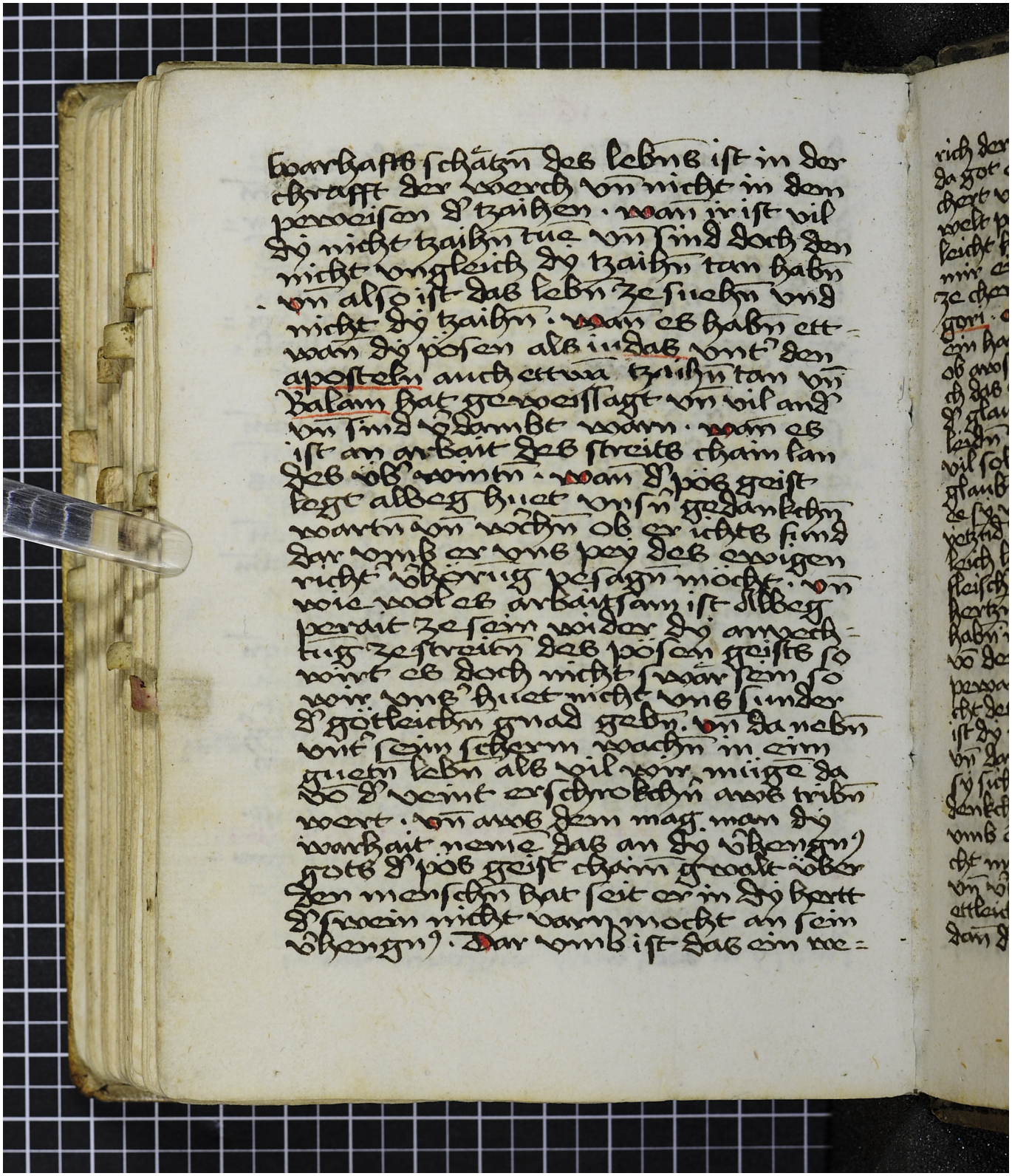
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



warhaftes schätzen des lebens ist in der
chrafft der werch vn nicht in den
perweisen d' zaichen. wan ir ist vil
die nicht zaichen tue vn sind doch den
nicht vngleich die zaichen tan haben
vn also ist das leben ze siechen vnd
nicht die zaichen. wan es haben ett=
wan die posen als in das vnt' den
aposteln auch ettwa zaichen tan vn
Balam hat gewaissagt vn vil and'
vn sind verdambt worn. wan es
ist an arbait des streits chain san
des ob' wonten. wan d' pos geist
legt allezeit hiet vns' gedanken
warten vn wachen ob er ichts find
der vmb er vns pey des ewigen
richt überig pesagen möcht. vn
wie wol es arbaitsam ist allezeit
perait ze sein wider die anwech=
tigen ze streiten des posen geistes so
wirt es doch nicht swar sein so
wir vns' hiet nicht vns sinder
d' götleichen gnad geben. vn da neben
vnt sein setzern wachen in ein
guten leben als vil wir müge da
bo d' veint erschrokchen aus triben
wert. vn aus dem mag man die
warhait nemen das an die übergen
gots d' pos geist chain gewalt über
den menschen hat seit er in die hertt
d' swein nicht varn mocht an sein
übergen. Darumb ist das ein we=